

Standfotograf

Englisch: Still Photographer

PRODUKTION/BEGRIFFE

Fotografiert während des Drehs für Presse und Werbung — arbeitet im Blimp, damit der Verschluss den Ton nicht stört.

Der Setfotograf arbeitet parallel zum eigentlichen Dreh und dokumentiert Szenen, Darsteller und Momente, die später für Presse, Marketing und Festival-Submissions verwendet werden. Anders als der Kamera-Operator filmt er stills — einzelne, in sich geschlossene Bilder, die unabhängig vom Filmschnitt funktionieren müssen. Das klingt einfach, erfordert aber extreme Genauigkeit: Er muss das richtige Licht erfassen, die Schauspieler im besten Moment einfangen und dabei völlig unsichtbar bleiben. Die Herausforderung liegt in der Logistik und im Timing. Während die Kamera läuft, darf der Setfotograf nicht ins Bild geraten — kein Blitz, keine Bewegung, keine Ablenkung. Er positioniert sich seitlich oder von hinten, nutzt vorhandenes Licht oder dezentes Dauerlicht. Viele arbeiten mit natürlichem Tageslicht und schnellen Verschlusszeiten, um Bewegung einzufrieren ohne zusätzliche Leuchten. Am Set herrscht ohnehin schon Kontrollwahn bezüglich Licht und Schatten; ein noch so kleiner Flash kann die Fokussierung der Hauptkamera stören. Der Setfotograf muss sich also nicht als Künstler, sondern als stiller Observer verstehen — präsent, aber unsichtbar. Die Bilder, die entstehen, sollen eine emotionale Qualität haben, die über reine Dokumentation hinausgeht. Pressefotos müssen packend genug sein, um in Programmheften zu landen oder Social-Media-Auftritten zu genügen. Gleichzeitig müssen sie authentisch wirken — kein Inszenieren extra für den Still, sondern echte, gelebte Momente aus dem Drehablauf. Das ist der Balanceakt: Während alle anderen um Licht und Bewegung kämpfen, muss der Setfotograf genau diese Kämpfe einfangen und dabei selbst unsichtbar sein. In der Praxis arbeitet der Setfotograf eng mit Production Design, Regie und Kameraführung zusammen — bekommt einen Drehtag-Plan, kennt die wichtigen Szenen und plant, wann er wo sein muss. Er archiviert alles nach Szenen und Tagen, liefert digitale Proofs zum Schnitt und Postproduktion. Diese Stills landen später nicht nur in Pressemappen, sondern auch als Referenz im Schnittplatz, zur Dokumentation und für Bonus-Material auf Blu-rays. Ein gutes Set-Bild kann mehr über den Film aussagen als hundert Worte — deshalb ist dieser Job, obwohl oft unterschätzt, entscheidend für die visuelle Identität eines Werks nach Abschluss des Drehs.